

VR WEN 64 Sonnenburg

Kartierung Horststandorte 2024



Blick von Süden nach Norden durch das Plangebiet, 16.02.24

Foto: S. Müller

Auftraggeber:

Bürgerinitiative Gegenwind Altgaul
Altgaul 35
16269 Wriezen

Auftragnehmer:

Dipl.-Biol. Simone Müller
Seestraße 5
16230 Chorin

Dipl.-Ing. Ulf Kraatz
Försterweg 24
16306 Casekow

August 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
1.1. Vorhaben und Untersuchungsraum	3
2. Horstkartierung	4
2.1. Methodik	4
2.2. Beobachtungstage und Witterung	5
2.3. Ergebnisse der Horstkartierungen	5
2.4. Erläuterungen zu wertgebenden Brutvogelarten	12
2.5. weitere Beobachtungen	15
3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Horstkartierung	16
4. Literatur	17
Anhang	

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Untersuchungsgebiet VR WEN 64 Sonnenburg - mittig das Plangebiet gefolgt vom 1000m- /2000m- u. 3000m-Raum	3
Abb. 2: Grenzen der Schutzgebiete, rot = FFH-Gebiet, grün = Landschaftsschutzgebiet	4
Abb. 3: Übersicht über die Bezeichnung der Horststandorte im Bereich bis 3000m	7
Abb. 4: festgestellte Nutzer der Horste im Bereich bis 3000m	10
Abb. 5: Ergebnisse der Abfrage avifaunistischer Daten beim LfU - Karte, Stand: August 2023,11 zusätzlich vermerkt wurde der letzte bekannte Horststandort des Seeadlers aus dem Jahr 2021 (SA) laut Horstbetreuer	11
Abb. 6: Ergebnisse der Abfrage avifaunistischer Daten beim LfU - Legende	12

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Beobachtungstage und Witterung	5
Tab. 2: Übersicht über die Horststandorte bis 3000m, an denen 2024 Aktivitäten von Groß- und Greifvögeln festgestellt werden konnten	6
Tab. 3: Übersicht über die festgestellten Horste/Nester von Großvögeln	7
Tab. 4: Angaben zum Lebensraum/zur Lebensweise der wertgebenden Greifvögel/Großvögel	13

1. Einleitung

1.1. Vorhaben und Untersuchungsraum

Gegenstand der durchgeführten Untersuchungen war ein Plangebiet, welches sich zwischen den Orten Altgaul im Norden und Lüdersdorf im Süden erstreckte, wobei im Südosten der Stadtrand von Wriezen tangiert wurde. Es ist geplant, dort Windkraftanlagen zu errichten. Die Grenzen des Untersuchungsgebietes sind in der Abbildung 1 dargestellt. Die Zonierung des Gebietes dient der besseren Orientierung.

Der 300m-Radius um das Untersuchungsgebiet umfasst im Nordteil überwiegend naturnahe Waldflächen und den ehemaligen Truppenübungsplatz Altranft. Im Osten und Westen dominieren intensiv bewirtschaftete Ackerflächen die untersuchte Fläche. Im Süden wird die Stadt Wriezen vom Untersuchungsgebiet tangiert.

Nördlich und südlich des Plangebietes sind zwei Naturschutzgebiete gelegen: die "Hutelandschaft Altranft-Sonnenburg" und das NSG "Trockenrasen Wriezen und Biesdorfer Kehlen" (Abb. 2). Das untersuchte Gebiet ist vielfältig strukturiert, was nicht nur durch das in weiten Teilen lebhaftes Bodenrelief begründet ist, sondern auch in der engen Verzahnung vielfältiger Biotopstrukturen. Zudem befinden sich im Gebiet stillgelegte Ackerflächen und Grünlandflächen.

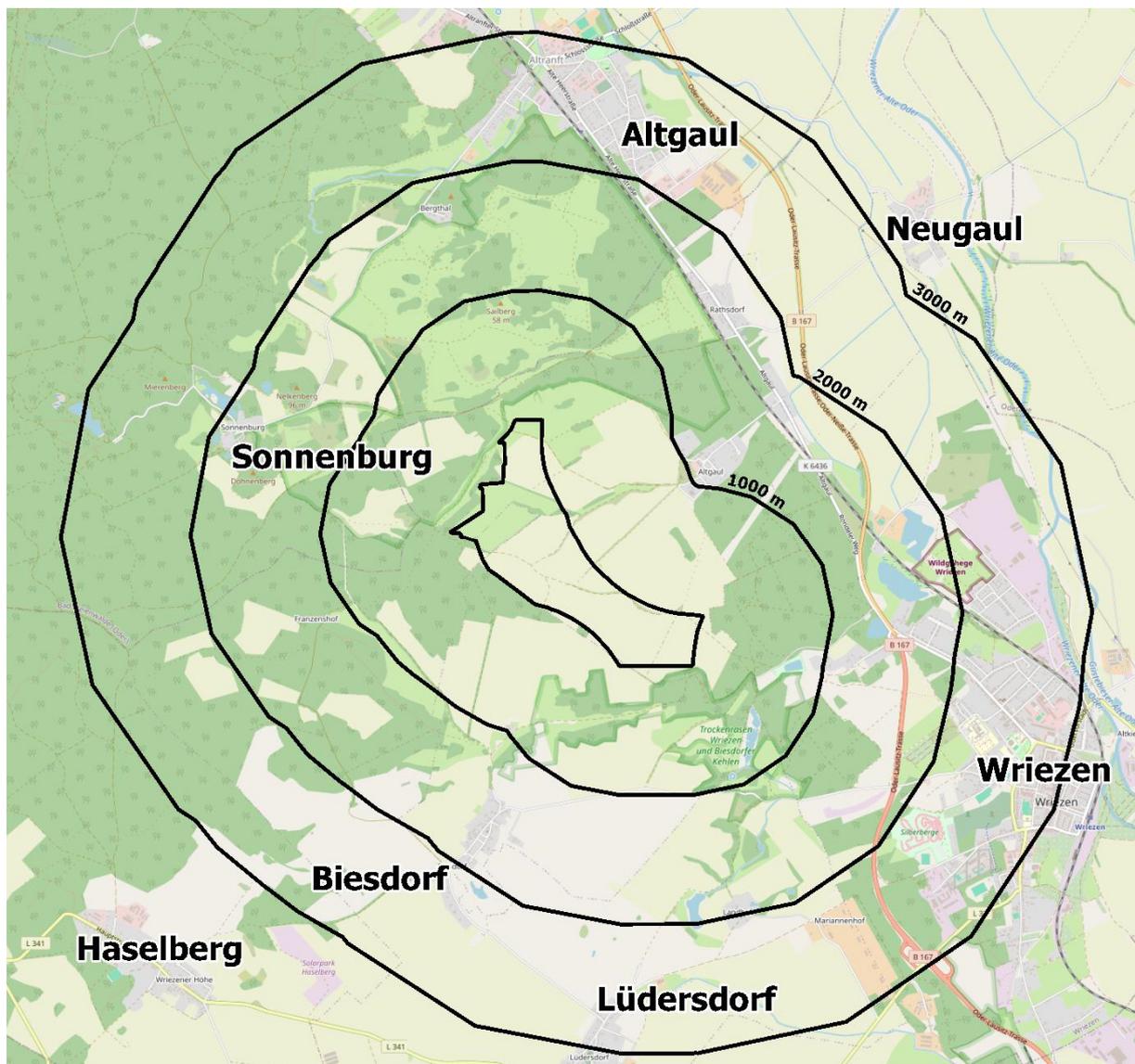


Abb. 1: Untersuchungsgebiet VR WEN 64 Sonnenburg – mittig das Plangebiet gefolgt vom 1000m-/2000m- u. 3000m-Raum

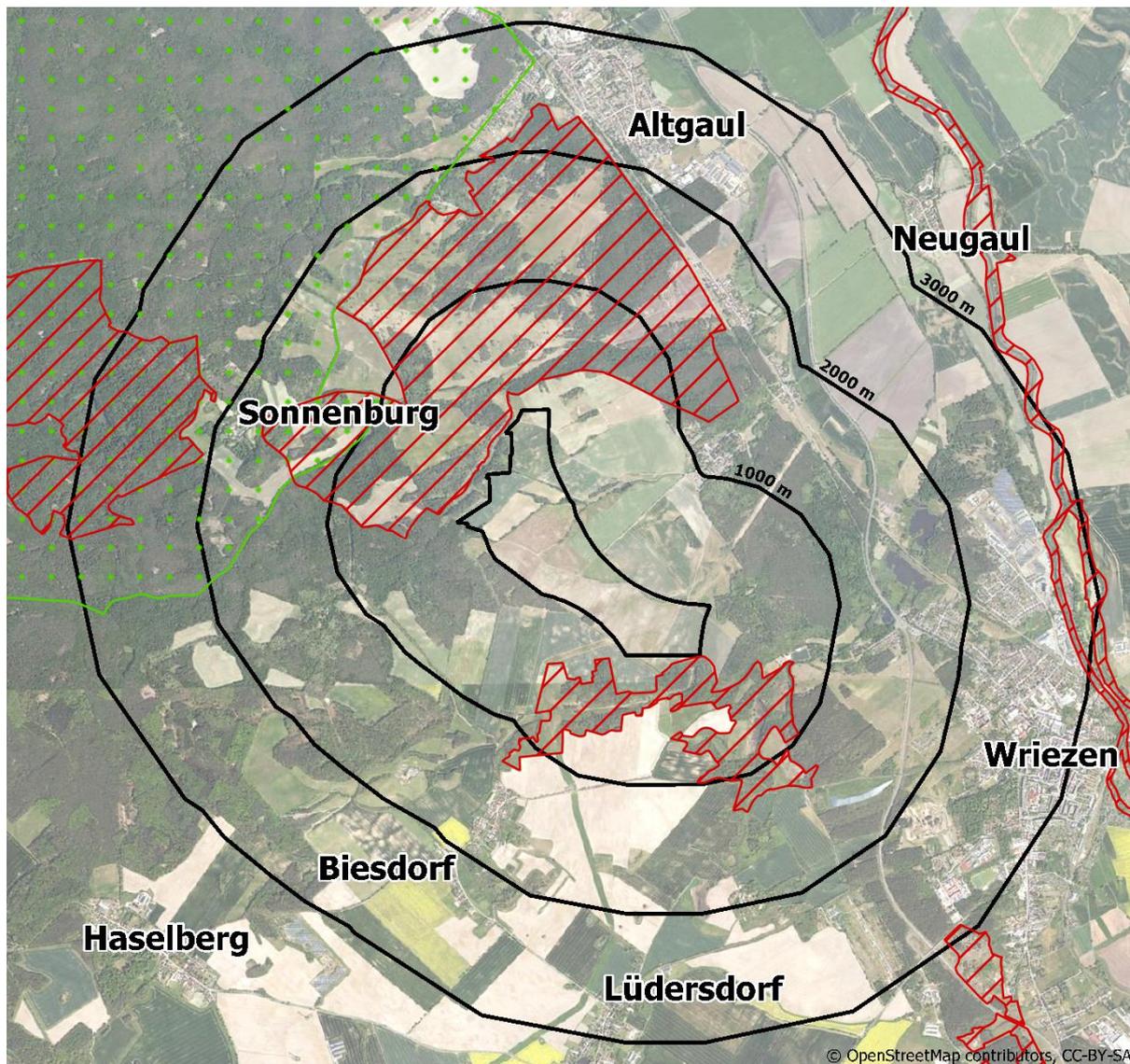


Abb. 2: Grenzen der Schutzgebiete, rot = FFH-Gebiet, grün = Landschaftsschutzgebiet

2. Horstkartierung

2.1. Methodik

Die Kartierung erfolgte als Horstsuche mit anschließender Kontrolle aller gefundenen Horste im 3km-Radius um das geplante Windfeld in der Brutsaison 2024, wobei der Schwerpunkt der Erfassungen im Bereich bis 1200m lag. Im Rahmen der Horstsuche wurden alle potentiell geeigneten Strukturen engmaschig abgelaufen und die Koordinaten aller Horste mittels GPS-Gerät erfasst.

Die Kontrollen auf Besetzung erfolgten wenn möglich fernoptisch bzw. in Zeitfenstern, die eine möglichst geringe Störungsintensität erwarten ließen.

Bedingt durch die Größe des Untersuchungsgebietes und die begrenzt zur Verfügung stehende Zeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass Horststandorte im Bereich zwischen 1200 und 3000m übersehen wurden. Eine vollständige Übersicht über den Bestand an Horsten ergibt sich deshalb aus den vorliegenden Kartierungen nicht.

Die im Rahmen der Geländearbeit getätigten Greifvogel- und Großvogelbeobachtungen der wertgebenden Arten ohne Nestbezug wurden als Zufallsbeobachtungen ebenfalls registriert.

2.2. Beobachtungstage und Witterung

Tab. 1: Beobachtungstage und Witterung

Datum	Beobachtungszeit	Beobachter	Witterung/Beobachtungsbedingungen
31.01.2024	11:00-15:00	UK	Bewölkung: 5/8, Wind: O/3-4, Temperatur: 5°C
07.02.2024	11:30-14:30	UK	Bewölkung: 4/8-6/8, Wind: W/4, Temperatur: 5°C
10.02.2024	11:00-15:30	SM, RM	Bewölkung: 8/8, Wind: S-SO/2, Temperatur: 7-12°C
16.02.2024	08:30-14:00	SM, RM	Bewölkung: 7/8-4/8, Wind: S/2-3, Temperatur: 9-14°C
20.02.2024	10:00-14:00	UK	Bewölkung: 2/8-6/8, Wind: SO/2-4, Temperatur: 7°C
23.02.2024	10:00-15:00	UK	Bewölkung: 1/8-2/8, Wind: NO/4, Temperatur: 8°C
24.02.2024	08:30-13:30	SM, RM	Bewölkung: 0/8, Wind: O/2 Temperatur: 1-10°C
27.02.2024	10:00-14:00	UK	Bewölkung: 0/8, Wind: O/1-2, Temperatur: 3-8°C
01.03.2024	09:30-15:00	UK	Bewölkung: 3/8-5/8, Wind: SW/1-2, Temperatur: 7-12°C
08.03.2024	08:00-13:00	SM	Bewölkung: 0/8, Wind: NO/1-2, Temperatur: 0-7°C
09.03.2024	09:00-14:30	SM	Bewölkung: 0/8-4/8, Wind: O-NO/2-4, Temperatur: 0-10°C
12.03.2024	10:00-15:00	UK	Bewölkung: 3/8-5/8, Wind: SW/1-2, Temperatur: 2-13°C
15.03.2024	09:30-15:00	UK	Bewölkung: 1/8-3/8, Wind: SW/3, Temperatur: 6-17°C
19.03.2024	11:00-15:00	UK	Bewölkung: 0/8, Wind: SO/1, Temperatur: -2-8°C
25.03.2024	09:30-15:30	UK	Bewölkung: 2/8-6/8, Wind: NO/3, Temperatur: 5-9°C
04.04.2024	09:00-14:00	UK	Bewölkung: 2/8-4/8, Wind: SW/2, Temperatur: 9-15°C
12.04.2024	09:30-14:30	UK	Bewölkung: 4/8-6/8, Wind: SW/2-3, Temperatur: 13-17°C
18.04.2024	09:30-14:30	UK	Bewölkung: 0/8, Wind: O/1, Temperatur: 0-9°C
20.04.2024	09:00-13:00	SM, RM	Bewölkung: 6/8-8/8, Wind: N/2-4, Temperatur: 4-8°C
21.04.2024	08:30-14:30	SM, RM	Bewölkung: 0/8-6/8, Wind: O-N/1-3, Temperatur: 1-8°C
10.05.2024	12:00-18:00	UK	Bewölkung: 1/8, Wind: NO/1, Temperatur: 9-20°C
19.05.2024	08:30-13:30	SM, RM	Bewölkung: 8/8-4/8, Wind: SO-O/1-2, Temperatur: 12-21°C
21.05.2024	09:00-13:30	SM, RM	Bewölkung: 8/8-0/8, Wind: O/1-2, Temperatur: 12-23°C
25.05.2024	08:30-12:00	UK	Bewölkung: 2/8, Wind: SW/1-2, Temperatur: 15-22°C
06.06.2024	13:00-17:00	UK	Bewölkung: 1/8, Wind: NW/1-2, Temperatur: 12-22°C
24.06.2024	06:30-11:00	SM	Bewölkung: 0/8-4/8, Wind: N/1-2, Temperatur: 13-22°C
02.07.2024	07:00-10:30	SM, RM	Bewölkung: 8/8-5/8, Wind: W/2-3, Temperatur: 12-20°C
20.07.2024	07:00-11:00	SM, RM	Bewölkung: 7/8-3/8, Wind: O-SO/1-3, Temperatur: 14-21°C

2.3. Ergebnisse der Horstkartierungen

Insgesamt ließen sich im Raum bis 3000m um das Plangebiet 89 Horste bzw. Reviermittelpunkte feststellen. Davon waren an 48 Standorten (eine Graureiherkolonie wurde als ein Standort gewertet) Aktivitäten von Greifvögeln bzw. Großvögeln zu verzeichnen, die auf ein Brutgeschehen hindeuteten. Die Tabelle 2 gibt einen entsprechenden Überblick.

Tab. 2: Übersicht über die Horststandorte bis 3000m, an denen 2024 Aktivitäten von Groß- und Greifvögeln festgestellt werden konnten

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Schutzstatus	Nahbereich Zentraler Prüfbereich Erw. Prüfbereich (Anlage 1, AGW Erlass BB 2023)	Anzahl Horststandorte mit Aktivitäten	Nachweisbereich
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	RL (D) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	500m 1000m 3000m	2	2 x knapp außerhalb 3000m
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	RL (BB) V	- - -	Nach Angaben des Horstbetreuers rund 90 Nester	Kolonie 2000-3000m

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Schutzstatus	Nahbereich Zentraler Prüfbereich Erw. Prüfbereich (Anlage 1, AGW Erlass BB 2023)	Anzahl Horststandorte mit Aktivitäten	Nachweisbereich
Habicht	Accipiter gentilis	RL (BB) V BArtSchV§§	- - -	1	1 x 2000-3000m 1 x Brutverdacht 2000-3000m
Kranich	Grus grus	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	- 500m -	3	2 x 1000-2000m 1 x 2000-3000m
Kolkrabe	Corvus corax	-	- - -	12	3 x bis 1000m 5 x 1000-2000m 4 x 2000-3000m
Mäusebussard	Buteo buteo	RL (BB) V BArtSchV§§	- - -	20	4 x bis 1000m 11 x 1000-2000m 4 x 2000-3000m 1 x über 3000m randlich
Rotmilan	Milvus milvus	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	500m 1200m 3500m	1	1 x bis 1000m
Rohrweihe	Circus aeruginosus	RL (BB) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	400m 500m 2500m	2	1 x bis 1000m 1 x 1000-2000m
Seeadler	Haliaeetus albicilla	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	500m 2000m 5000m	1	1 x 2000-3000m
Sperber	Accipiter nisus	RL (BB) V BArtSchV§§	- - -	3	2 x 1000-2000m 1 x 2000-3000m
Baumfalke	Falco subbuteo	RL (D) 3 RL (BB) 1 BArtSchV§§	350m 450m 2000m	1	1 x bis 1000m
Weißstorch	Ciconia ciconia	RL (D) V RL (BB) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	500m 1000m 2000m	1	1 x 1000-2000m

Abb. 3: Übersicht über die Bezeichnung der Horststandorte im Bereich bis 3000m

In der Abbildung 3 wurde jedem Horst bzw. Brutplatz eine Nummer zugeordnet. Die Nummerierung findet sich in der Tabelle 3 wieder. In dieser Tabelle sind nähere Angaben zu den Standorten enthalten.

Tab. 3: Übersicht über die festgestellten Horste/Nester von Großvögeln

Nr.	Horststandort	Brutvogel	Abk.	Kommentar/Bemerkung	Status
H01	Kiefer	-	-	Nisthilfe Korb, Kra in der Nähe	unbesetzt
H02	Kiefer	-	-	beschädigter Horst	unbesetzt
H03	Kiefer	Baumfalke	Bf	Horst klein oder Anfang, zu Beginn der Brutzeit Aktivitäten von Baumfalken, kein Bruterfolg	Brutverdacht
H04	Birke	Mäusebussard	Mb	Horst gut mittelgroß, Mb in der Nähe, Paar	Brutplatz
H05	Kiefer	-	-	Horst klein	unbesetzt
H06	Kiefer	-	-	Horst mittelgroß	unbesetzt
H07	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Horst mittelgroß, Kra anwesend	Brutplatz
H08	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Horst mittelgroß, Kra schimpft, Kot darunter	Brutplatz

Nr.	Horststandort	Brutvogel	Abk.	Kommentar/Bemerkung	Status
H09	Kiefer	-	-	Horst mittelgroß	unbesetzt
H10	Kiefer	-	-	Horst mittelgroß	unbesetzt
H11	Kiefer	-	-	Horst klein	unbesetzt
H12	Kiefer	-	-	Mb?, Horst gut erhalten	unbesetzt
H13	Kiefer	-	-	Mb?, Horst zerfallend, Forstarbeiten	unbesetzt
H14	Kiefer	Mäusebussard	Mb	ehemaliger Milanhorst?, Mb brütet	Brutplatz
H15	Douglasie	Sperber	Sp	Sp, Revier besetzt	Brutplatz
H16	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb brütet	Brutplatz
H17	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra frisch ausgebaut, erfolgreich	Brutplatz
H18	Kiefer	-	-	Horstrest	unbesetzt
H19	Kiefer	-	-	Nest?	unbesetzt
H20	Kiefer	-	-	Horst gut erhalten, Mb ruft	unbesetzt
H21	Kiefer	-	-	Mb, anfangs etwas ausgebaut, zerfallend	unbesetzt
H22	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Neubau, Mb brütet	Brutplatz
H23	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb brütet	Brutplatz
H24	Kiefer	-	-	Horst durch Mb begrünt, später Umzug zu H23	unbesetzt
H25	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra, erfolgreich	Brutplatz
H26	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Kiefer trocken, Mb, nach Forstarbeiten verlassen	Brutplatz
H27	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra ruft	Brutplatz
H28	Eiche	-	-	Laubnest	unbesetzt
H29	Kiefer	-	-	Horst mit Laub, Wsb	unbesetzt
H30	Douglasie	-	-	Sperber alt	unbesetzt
H32	Kiefer	-	-	Horst klein	unbesetzt
H33	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb ruft, brütet später auch	Brutplatz
H34	Lärche	-	-	Horst gut erhalten, nicht ausgebaut, Mb?	unbesetzt
H35	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb brütet	Brutplatz
H36	Kiefer	-	-	Mb alt, gut erhalten, nicht ausgebaut	unbesetzt
H37	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horst neu?, ausgebaut, Mb, erfolglos	Brutplatz
H38	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra ohne Erfolg	Brutplatz
H39	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra brütet	Brutplatz
H40	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb	Brutplatz
H41	Kiefer	Mäusebussard	Mb	ausgebaut, Mb brütet	Brutplatz
H42	Kiefer	Sperber	Sp	Sp, Horst besetzt	Brutplatz
H43	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb, Horst ausgebaut, Dunen, später verlassen wegen Brennholzwerbung	Brutplatz
H44	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Neubau, Kra intensiv warnend	Brutplatz
H45	Lärche	-	-	Mb? alt	unbesetzt
H46	Kiefer	-	-	Horst auf Kiefernast, Anfang	unbesetzt
H47	Kiefer	Mäusebussard	Mb	ausgebaut, Mb ruft, Dunen	Brutplatz
H48	Lärche	-	-	Sp alt	unbesetzt
H49	Douglasie	-	-	Horstanfang Mb?	unbesetzt
H50	Kiefer	-	-	Mb ruft, Horstanfang	unbesetzt
H51	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horst ausgebaut, Mb brütet	Brutplatz
H52	Kiefer	-	-	Horst mittelgroß, Habicht ruft, s. H54	unbesetzt
H53	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horst im Hexenbesen, Kot, Mb ruft, Revier	Brutplatz

Nr.	Horststandort	Brutvogel	Abk.	Kommentar/Bemerkung	Status
H54	Lärche	Habicht	Ha	Ha ruft	Brutplatz
H55	Kiefer	-	-	Horst Rest oder Anfang, Mb in der Nähe	unbesetzt
H56	Kiefer	Sperber	Sp	in Stangenholz, Sp	Brutplatz
H57	Kiefer	Graureiher	Grr	Graureiherkolonie	Brutplatz
H58	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mäusebussard kreist	Brutplatz
H59	Gittermast	Fischadler	Fia	Gittermast	Brutplatz
H60	Gittermast	Kolkrabe	Kra		Brutplatz
H61	Kiefer	Seeadler	Sea	1 juv. flügge	Brutplatz
H62	Lärche	-	-	Horst alt?, gut erhalten, Wsb Frühjahr Forstarbeiten	unbesetzt
H63	Kiefer	-	-	Horst alt, Mb?	unbesetzt
H64	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horst ausgebaut, Mb fliegt	Brutplatz
H65	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kolkrabenpaar anwesend warnend, Neubau	Brutplatz
H66	Lärche	-	-	Sp, Horst alt, zerfallen	unbesetzt
H67	Lärche	-	-	Sp alt	unbesetzt
H68	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horst ausgebaut, 2 Mb fliegen	Brutplatz
H69	Kiefer	-	-	Horst ausgebaut, Ha?, Habichtrevier	unbesetzt
H70	Lärche	-	-	Sp alt, 3 Horste	unbesetzt
H71	Lärche	-	-	Horst alt, nicht ausgebaut, durchscheinend, Ha?	unbesetzt
H72	Lärche	-	-	Sp alt	unbesetzt
H73	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Kra brütet	Brutplatz
H74	Lärche	-	-	Horst gut erhalten, Mb?, ausgebaut?	unbesetzt
H75	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Mb begrünt	Brutplatz
H76	Kiefer	Kolkrabe	Kra	Horst gut erhalten, Kra fliegt+ruft, erfolglos	Brutplatz
H77	Kiefer	Mäusebussard	Mb	Horstneubau, Mb brütet	Brutplatz
H78	Kiefer	-	-	Mb alt, nicht besetzt	unbesetzt
H79	Kiefer	-	-	Horst alt, nicht ausgebaut, Ha?	unbesetzt
H80	Lärche	-	-	Horst gut erhalten, Mb?, nicht besetzt	unbesetzt
H81	Buche	-	-	Horst in Buche, begrünt, Mb? Wsb? Ha?, aber später keine Nutzung festzustellen	unbesetzt
H82	Gittermast	Fischadler	Fia	Gittermast	Brutplatz
H83	Kiefer	Rotmilan	Rm	Nest Neubau, Rotmilane warnen intensiv	Brutplatz
H84	Kiefer	-	-	Rm neugebaut, später Umzug nach SE	unbesetzt
H87	Gebäude	Weißstorch	Ws		Brutplatz
R01	Schilf, Röhrich	Rohrweihe	Row		Reviermittelpunkt
R02	Schilf, Röhrich	Rohrweihe	Row		Reviermittelpunkt
R03	Schilf, Röhrich	Kranich	Kch	Kch fliegen auf, Paar	Reviermittelpunkt
R04	Schilf, Röhrich	Kranich	Kch	Kch Paar	Reviermittelpunkt
R05	Schilf, Röhrich	Kranich	Kch		Reviermittelpunkt

Die Abbildung 4 gibt einen Überblick über die Nutzer der Horste.

Abb. 4: festgestellte Nutzer der Horste im Bereich bis 3000m

Kürzel	Art/Bedeutung	Kürzel	Art/Bedeutung	Kürzel	Art/Bedeutung
Bf	Baumfalke	Kch	Kranich	Row	Rohrweihe
Fia	Fischadler	Kra	Kolkrabe	Sea	Seeadler
Grr	Graureiher	Mb	Mäusebussard	Sp	Sperber
Ha	Habicht	Rm	Rotmilan	Ws	Weißstorch

In der Abbildung 5 sind die Ergebnisse der Datenabfrage beim Landesamt für Umwelt vom August 2023 dargestellt. Dort sind folgende Vorkommen verzeichnet:

Nachweisbereich	Hoststandorte laut Karte LfU
Angrenzend an die 3000m - Grenze	2x Fischadler 1x Rohrweihe 2x Weißstorch 1x Wiesenweihe
zwischen 2000 und 3000m	3x Graureiherkolonie 1x Seeadler
zwischen 1000 und 2000m	1x Weißstorch 1x Zwergdommel

Abb. 5: Ergebnisse der Abfrage avifaunistischer Daten beim LfU – Karte, Stand: August 2023, zusätzlich vermerkt wurde der letzte bekannte Horststandort des Seeadlers aus dem Jahr 2021 (SA) laut Horstbetreuer



Abb. 6: Ergebnisse der Abfrage avifaunistischer Daten beim LfU - Legende

2.4. Erläuterungen zu wertgebenden Brutvogelarten

Eine Übersicht über die Ansprüche der wertgebenden Arten an ihren Lebensraum gibt die Tabelle 4. Als wertgebend wurden Arten eingestuft, die einen Schutzstatus (Anhang I VRL/streng geschützt laut BArtSchV) bzw. eine Gefährdung nach den Roten Listen Deutschlands und/oder Brandenburgs höher Kategorie V aufweisen.

Tab. 4: Angaben zum Lebensraum/zur Lebensweise der wertgebenden Greifvögel/Großvögel

Vogelart	Schutzstatus	Lebensraum/Lebensweise
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	RL (D) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	Der Neststandort befindet sich bevorzugt auf dem Wipfel hoher, einzeln stehender Bäume oder am Waldrand bzw. auf Mittel- und Hochspannungsmasten. Die durchschnittliche Nesthöhe beträgt 10-30m. Kolonieartiges Brüten ist möglich. So erwähnen Bauer et al. (2005) fünf besetzte Horste verteilt auf 1250m Hochspannungsleitung. Die Vögel gehen eine Saisonehe ein, wobei die gewöhnlich getrennt im Brutgebiet eintreffenden Partner zäh am vorjährigen Nistplatz festhalten und, wie beim Weißstorch, offenbar immer wieder zusammen brüten (G. v. Blotzheim (2004)).
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	RL (BB) V BArtSchV§§	Der Neststand befindet sich in der Krone auf starken Ästen hoher Waldbäume (Nadel- oder Laubbaum), meist > 10m über Grund. G. v. Blotzheim (2004) gibt eine Reviergröße von 0,3 - 0,5 km ² . Es können jedoch 2-3 Paare pro 0,1 km ² Horsten. Die Jagdgebiete liegen dann weit außerhalb der untersuchten Flächen. Der minimale Horstabstand liegt bei 600m. Das einmal bezogene Brutrevier wird offenbar lebenslang besetzt und bei Ausfall des ♀ vom ♂ allein gehalten. Habichte legen im Brutrevier Wechselhorste an.
Kranich <i>Grus grus</i>	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	Der Kranich besiedelt in Brandenburg Landschaften mit Feuchthabitaten als Nistplatz und mit Offenflächen für die Nahrungssuche. Als Bruthabitat werden z. B. Schilfgürtel von Feldsöllen aufgesucht und einfache Nester angelegt. Während der Jungenaufzucht ist das Vorhandensein von Grünland oder niedrigwüchsigen Brachen zur Nahrungssuche (Invertebraten) in unmittelbarer Brutplatzumgebung wichtig. Der Bestand ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen. Kraniche überwintern zunehmend im Brutgebiet, der Rest zieht nach W- und SW-Europa.
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	RL (BB) V BArtSchV§§	Die Art bewohnt sowohl offene Landschaften als auch Waldränder und Wälder. Mäusebussarde ernähren sich von Kleinsäugetern, Aas und ähnlichen in unserer Kulturlandschaft erreichbaren Nahrungskomponenten. Nahrungssituation und die Möglichkeit ein Nest anzulegen, bestimmen die Dichte in der Landschaft. In den letzten Jahren war eine moderate Bestandsabnahme zu verzeichnen. Mäusebussarde sind Teilzieher, die bei Extremwetterlagen ihre Reviere verlassen. Die Reviertreue adulter Mäusebussarde ist ausgeprägt. Die Reviergröße beträgt nach G. v. Blotzheim (2004) 0,8 - 1,8 km ² .
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	Die Art besiedelt generell reich gegliederte Kulturlandschaften mit Wald- bzw. Gehölzinseln als Bruthabitaten. Neststandorte finden sich in lichten Altholzbeständen, zuweilen auch in Feldgehölzen, Baumreihen und Alleen. Als Jagdgebiete dienen die umliegenden zumeist landwirtschaftlich genutzten Offenflächen, wo neben aktiver Erbeutung von Nahrungstieren auch in größerem Umfang Aas genutzt wird. Der Rotmilan unternimmt nur eine Jahresbrut. Die Brutzeit reicht dabei von Mitte März (Revierbesetzung) bis Mitte August (Flüggeworden der Jungvögel). Aufgrund der mehrjährigen Nutzung der Brutreviere bzw. Fortpflanzungsstätten erlischt der gesetzliche Schutzstatus des Brutreviers nicht nach Ende der Brutzeit. Auch die zu den Horststandorten zugehörigen Nahrungsgebiete sind essenzieller Bestandteil der Fortpflanzungsstätte. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt >4km ² (Flade 1994). Die Hauptaktivitäten zur Brutzeit finden in einem Radius bis 2km um die Horststandorte statt. Rotmilane zeigen eine Fluchtdistanz von 100-300m (Flade 1994). Garniel & Mierwald (2012) ermittelten eine Flucht- und Effektdistanz von 200-300m. Die Art reagiert v.a. auf optische Reize.

Vogelart	Schutzstatus	Lebensraum/Lebensweise
Rohrweihe Circus aeruginosus	RL (BB) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	<p>Die Art legt Neststandorte (Bodennester) häufig in dichten Altschilfbeständen über Wasser an. Selten erfolgen Bruten auch in Getreide- und Rapsfeldern, mitunter auch in Wiesen und Sümpfen, ganz vereinzelt auch in Weidenflächen. Als Jagdgebiete werden zur Brutzeit Röhrichtflächen und anschließende Verlandungsgesellschaften sowie umliegende Wiesen und Äcker aufgesucht. Gemäß Natura 2000-LVO M-V (2011) sind folgende Lebensraumelemente maßgeblich:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen) <ul style="list-style-type: none"> o mit störungsarmen, weitgehend ungenutzten Röhrichten mit möglichst hohem Anteil an flach überstauten Wasserröhrichten und geringem Druck durch Bodenprädatoren (auch an Kleingewässern) und o mit ausgedehnten Verlandungszonen oder landwirtschaftlich genutzten Flächen (insbesondere Grünland) als Nahrungshabitat <p>Die Rohrweihe unternimmt nur eine Jahresbrut. Die Brutzeit reicht dabei von Anfang April (Revierbesetzung) bis Anfang September (Flüggeworden der Jungvögel später Nachgelege). Aufgrund der mehrjährigen Nutzung der Brutreviere bzw. Fortpflanzungsstätten erlischt der gesetzliche Schutzstatus des Brutreviers nicht nach Ende der Brutzeit. Röhrichte ab 0,5ha Größe können als Bruthabitat genutzt werden (Flade 1994). Die Jagdgebiete der Paare können Flächengrößen von 200-1500ha umfassen (Flade). Nur bei sehr günstigen Verhältnissen können die Jagdgebiete auch <100ha umfassen (Bauer et al. 2005). Rohrweihen zeigen im Brutrevier eine Fluchtdistanz von 100-300m (Flade 1994). Garniel & Mierwald (2012) ermittelten eine Flucht- und Effektdistanz von 300m.</p>
Seeadler Haliaeetus albicilla	EU-VRL(A1) BArtSchV§§	<p>Der Seeadler legt seine Horste auf Bäume im Wald, in Feldgehölzen und in Baumgruppen an. Die europäischen Standvögel leben laut G. v. Blotzheim (2004) in Dauerehe und bleiben in der Mehrzahl ganzjährig im Brutrevier. Langjährige Nesttreue ist bekannt.</p>
Sperber Accipiter nisus	RL (BB) V BArtSchV§§	<p>Das Nest des Sperbers befindet sich in Baumbeständen, bevorzugt in Nadelstangenwäldern, die genügend Deckung aber auch ausreichend An-/Abflugraum bieten. G. v. Blotzheim (2004) gibt einen Aktionsradius von 2 - 3km zur Brutzeit an. Brutplatztreue ist belegt, allerdings wird i.d.R. jährlich ein neuer Horst in 20 -100m Entfernung vom Althorst gebaut. Nach Bauer et al. (2005) weist das Jagdgebiet eine Größe von 6-7km² auf.</p>
Baumfalke Falco subbuteo	RL (D) 3 RL (BB) 1 BArtSchV§§	<p>Im Artensteckbrief des BfN ist vermerkt, dass Baumfalken von der offenen Agrarlandschaft bis hin zu stärker bewaldeten Gebieten vielfältige Lebensräume besiedeln. Schwerpunktmäßig ist der Baumfalke in halboffenen bis offenen, gerne gewässerreichen Landschaften vertreten. Da zur Brut alte Nester (bevorzugt von Krähenvögeln) nachgenutzt werden, ist die ausreichende Anzahl solcher Nistgelegenheiten ausschlaggebend. Die Nahrungshabitate liegen teilweise in mehreren Kilometern Entfernung zum Brutplatz (Südbeck et al. 2005). Typisch ist die Jagd über reich strukturiertem Offenland, wo Überhälter oder wipfeldürre Randbäume als exponierte Sitzwarten dienen.</p>
Weißstorch Ciconia ciconia	RL (D) V RL (BB) 3 EU-VRL(A1) BArtSchV§§	<p>Der Weißstorch baut seine z.T. großen Nestburgen möglichst frei auf hohen Strukturen (Dächer, Schornsteine, Kirchtürme, Masten), aber auch auf Bäumen bzw. selten auf dem Boden. Nach G. v. Blotzheim (2004) ist die Siedlungsdichte stark schwankend. Lokal sind Nistplatzhäufungen mit bis zu 10 BP auf engstem Raum bekannt. In Bauer et al. (2005) wird dem Weißstorch eine ausgeprägte Nistplatztreue bescheinigt.</p>

2.5. weitere Beobachtungen

Beauftragt und umgesetzt wurden eine Horstsuche und Horstkontrollen. Revierkartierungen erfolgten somit nicht. Um die Besetzung der aus der winterlichen Horstkartierung bekannten Standorte zu erfassen, wurden jedoch einzelne für relevant gehaltene Beobachtungen und Flugwege auf den im Anhang beigefügten Geländekarten vermerkt. Diese Beobachtungsspiegeln keinesfalls die Greifvogelaktivität Gänze wider, da die Aktivitäten zur Horstsuche i.d.R. innerhalb von Gehölzbeständen stattfanden, was mit eingeschränkter Sichtweite einhergeht. Trotzdem ergaben sich aus den Zufallsbeobachtungen Hinweise auf weitere Greifvogelvorkommen.

Für folgende im Gebiet beobachtete Arten konnte keine Horstbesetzung nachgewiesen werden, es kann jedoch zumindest von einem Brutverdacht ausgegangen werden:

- Schwarzmilan: im Bereich des Gehölzes mit dem Rotmilanest am Nordwestzipfel des Plangebietes war ein Schwarzmilanpaar anwesend, ohne dass eine Horstbesetzung nachgewiesen werden konnte.
- Im Nordteil des UGs zwischen 2000 und 3000m bestand Brutverdacht für ein Rotmilanpaar, ohne dass es gelang, einen besetzten Horst zu lokalisieren.
- Baumfalke: ein Paar wurde am 6.6. südwestlich des Rotmilan-Revieres registriert. Weitere Nachweise im UG deuten auf ein nicht lokalisiertes Vorkommen hin.
- Wespenbussard: je ein Exemplar erschien am 25.5. über der Hutelandschaft Altranft bzw. im südlichen Bereich des Plangebietes. Eine Brut erschien bei Franzenshof möglich, wo ein alter, potentiell geeigneter Horst gefunden wurde. Es gelang jedoch kein Nachweis eines aktuell besetzten Horstes.
- Wiesenweihe: Mehrmals wurden von verschiedenen Beobachtern bevorzugt im Nordteil des Plangebietes jagende Wiesenweihen beobachtet, ohne dass ein Nestfund gelang. Da auch in den Vorjahren regelmäßig Wiesenweihen in diesem Raum beobachtet wurden, bestand dort bereits mehrmals Brutverdacht.
- Als Nahrungsgäste erschienen einzelne Turmfalken im Plangebiet, was für nicht lokalisierte Bruten im Umfeld spricht.

Die im Rahmen der Geländearbeit getätigten Beobachtungen im Offenland zwischen den beiden Naturschutzgebieten belegten eine rege Nutzung der Flächen durch nahrungssuchende Greifvögel, was ausgehend von der Vielzahl der im Umfeld brütenden Greifvögel zu erwarten war.

Begünstigend wirkte sich aus, dass im Plangebiet verbreitet eine eher schütterere Vegetation anzutreffen war. Die Erreichbarkeit der Beute war damit für Greifvögel im Gegensatz zu dicht bewachsenen Flächen erhöht und das Gebiet dementsprechend attraktiv. Dazu trug der Anbau von Luzerne und die Existenz von Brach- sowie Grünlandflächen bei.

Mehrmals beobachten ließ sich zudem der südwestlich Sonnenburg brütende Seeadler, dessen Nahrungsflüge zumeist Richtung Osten oder diagonal durch das Plangebiet Richtung Südosten führten. Als Nahrungsgebiete dürften damit das östlich des Horstes gelegene Offenland, das Oderbruch und die in südöstlicher Richtung gelegenen Gewässer eine Rolle spielen. Nahrungstransporte zum Horst aus Richtung Osten und Südosten konnten während des gesamten Beobachtungszeitraumes registriert werden. Nicht bestätigen ließ sich die Vermutung, dass der Baasee zur Nahrungssuche genutzt wird. Bei keiner der fünf Kontrollen vor Ort konnte am Baasee ein Seeadler beobachtet werden. Entsprechend eigener Erfahrungen ist der See als ständiges Nahrungsgewässer zu klein. Zudem wurde die am Ufer gelegene Gaststätte und der um den See führende Wanderweg intensiv von Gästen frequentiert, was zu ständigen Störungen am See führte. Vermutlich wird der See deshalb nur ausnahmsweise zur Nahrungssuche genutzt.

Ein gut mit dem Gebiet vertrauter Jäger wies auf balzende Baumfalken westlich/südwestlich des Plangebietes im Jahr 2022 hin. Zudem wusste er von einer erfolgreichen Uhubrut an der Westgrenze des Plangebietes im Jahr 2023 zu berichten.

Weitere Zufallsbeobachtungen:

- Schwarzstorch: Beobachtung eines Flugweges von 2 Exemplaren, die am 10.5. nach W segelten (nach Informationen eines Anwohners soll es einen Schwarzstorch-Horst im Wald geben, jedoch ließ sich nicht ermitteln, wo).
- Rotmilan: erhöhte Flugaktivität rund um das Brutgehölz, mehrere Flugwege von Nahrung suchenden Vögeln bei Franzenshof bzw. Sonnenburg.
- Schwarzmilan: erhöhte Flugaktivität rund um das Brutgehölz des Rotmilans.
- Mäusebussard: Flugbewegungen fanden regelmäßig um/über den Horsten statt, Flüge führten ins Offenland und damit auch immer wieder ins Plangebiet, es wurden aber nur gelegentlich Flugwege in die Karte eingetragen.
- Kranich: abgesehen von einem Nestfund am östlichen Ortsrand von Sonnenburg, dessen Paar regelmäßig im Offenland rund um den Brutplatz anzutreffen war, erfolgte keine zielgerichtete Nestsuche. Daher sind die ermittelten Reviermittelpunktepunkte lediglich als Zufallsfunde zu werten und geben keinen vollständigen Überblick über die Kranichvorkommen im UG.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Horstkartierung

Im Umfeld eines Plangebietes für Windenergieanlage bei Sonnenburg (MOL) fanden 2024 Kartierungen der Horststandorte statt. Untersucht wurde der Raum bis 3000m um das das Plangebiet VR WEN 64 Sonnenburg.

Im Zuge der Kartierung konnten 89 Horste bzw. Reviermittelpunkte ermittelt werden. An 48 Standorten waren Aktivitäten zur Brutzeit zu verzeichnen.

Darüber hinaus gab es an mehreren Stellen Hinweise auf weitere Greifvogelvorkommen, ohne dass es gelang, besetzte Horste zu lokalisieren.

4. Literatur

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text. Rangsdorf.

Bauer, H.-G., E. Bezzel, W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, Band 1 – 3. Aula Wiesbaden.

Bauer, K.M. & U.N. Glutz von Blotzheim (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, 12. Aufl. Verlagsges., Frankfurt/Main.

Deutscher Rat für Vogelschutz (DRV) und NABU (Hrsg.) (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, Berichte zum Vogelschutz, Heft 57.

Flade, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching.

Garniel A, Mierwald U (2012) Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Ergebnis des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens FE 02.286/2007/LRB „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“ der Bundesanstalt für Straßenwesen: Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: ARTENSCHUTZ UND BIODIVERSITÄT 4 (1) 2023.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG)

Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG-VSW 2007): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogel Lebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Ber. Vogelschutz 51: 15–42.

MLUK Brandenburg (2023): Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass)

Natur und Landschaftspflege in Brandenburg (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2019.

Steinborn, H., M. Reichenbach & H. Timmermann (2011): Windkraft – Vögel – Lebensräume. Books on Demand GmbH, Norderstedt, 344 S.

Südbeck, P. et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

Urs N. Glutz von Blotzheim (Hrsg.) (2004): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Mit einem Lexikon ornithologischer Fachbegriffe von Ralf Wassmann. Vogelzug-Verlag, Wiebelsheim.

<https://www.bfn.de/artenportraits/falco-subbuteo-baumfalke>